

Lieder im Musikunterricht - keine Kopiervorlagen

Beitrag von „Ketfesem“ vom 7. März 2014 11:06

Hallo,

ich habe eine Frage: Seit diesem Schuljahr unterrichte ich auch Musik, habe das aber auch nie studiert...

Nun, ich lernen mit den Kindern gerne Lieder von R. Zuckowski, habe aber immer das Problem, dass es zu ihnen kaum Kopiervorlagen mit Texten und Noten (und eventuell Bildern) gibt. Auf der Seite von R. Zuckowski kann man zwar alle Liedtexte herunterladen, allerdings ohne Noten, was ich schade finde, und vor allem steht ja dabei, dass jede Vervielfältigung untersagt ist...

Wie macht ihr das denn?

Eigentlich würde das ja bedeuten, dass ich im Musikunterricht nur die Lieder lernen kann, die zufällig in meinem Lehrerhandbuch sind und zu denen ich Kopiervorlagen habe? Wäre ja echt schade, zumal man da doch sehr eingeschränkt ist und viele tolle Lieder dann eben nicht im Unterricht behandeln kann...

LG

Ketfesem

Beitrag von „alias“ vom 7. März 2014 11:25

In den Liederbüchern "[Duett](#)" und "[Sim Sala Sing](#)" findest du auch Zuckowsky-Songs. Da muss der Schulträger eben auch für Musik einen Klassensatz anschaffen... Es kann nicht sein, dass du dich raubkopierend und copyright-verletzend der Strafverfolgung aussetzt.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 7. März 2014 11:31

Hmmmm,

versteh ich das richtig, dass du dann für die Kinder gar keine Kopien machst und sie die Lieder "nur" aus den Büchern lernen? Ich kannte das eigentlich immer so, dass die Kinder die

gelernten Lieder auch für sich bekommen...

Mal davon abgesehen, dass wir in der Schule auch gar keine Musikbücher für die Kinder haben...

Beitrag von „Susannea“ vom 7. März 2014 11:38

Es gibt doch direkt von Rolf Zuckowski auch ein Notenbuch.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 7. März 2014 11:39

Ja, das weiß ich, habe auch schon überlegt, es mir anzuschaffen. Nur: Darf ich daraus kopieren???

Beitrag von „alias“ vom 7. März 2014 11:40

Zitat von Ketfesem

Mal davon abgesehen, dass wir in der Schule auch gar keine Musikbücher für die Kinder haben...

Dann wende dich an deine Schulleitung, dass über den Schulbuch-Etat welche angeschafft werden. Falls diese sich weigert, lass dir eine schriftliche dienstliche Anweisung geben, die Liedtexte zu kopieren 

Beitrag von „Ketfesem“ vom 7. März 2014 11:47

Hmmmm,

jetzt muss ich doch mal ganz doof nachfragen - wie gesagt, ich kenne mich mit dem Thema wenig aus, hatte ja nie Musikunterricht erteilt... Aber Kollegen scheinen ja auch keinen Bedarf zu sehen...

Bekommt bei euch dann jede Klasse (sozusagen jedes Kind) ein Musikbuch von der Schule gestellt?

Beitrag von „Tootsie“ vom 7. März 2014 12:04

Das ist die mir bekannte Regelung:

Fotokopieren in der Schule

Lehrkräfte wollen für ihren Unterricht aus den unterschiedlichsten Gründen Kopien nutzen. Dies hat für Urheber und Verlage allerdings wirtschaftliche Konsequenzen. Insbesondere gilt dies für solche Verlage, welche ihre Werke gerade für den Unterrichtsgebrauch herstellen. Insofern müssen klare Regeln gelten, die beiden Interessen gerecht werden.

Wichtig ist: Fotokopien dürfen Schulbücher und sonstige Unterrichtsmaterialien nicht ersetzen. Die Lehrkräfte sollen Kopien aber in einem sinnvollen Umfang nutzen dürfen.

Wie lauten die Regeln?

Lehrkräfte dürfen in Klassensatzstärke analog fotokopieren:

1. bis zu 12% eines jeden Werkes, jedoch nicht mehr als 20 Seiten; Das gilt wirklich für alle Werke, d.h. auch für Schulbücher, Arbeitshefte, Sach und Musikbücher.
2. kleine Werke sogar vollständig (mit Ausnahme von Schulbüchern und sonstigen Unterrichtsmaterialien!);

Vollständig fotokopiert werden dürfen danach: Musikditionen mit maximal 6 Seiten, sonstige Druckwerke (außer Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien!) mit maximal 25 Seiten sowie alle Bilder, Fotos und sonstige Abbildungen.

Zu beachten sind allerdings die folgenden Einschränkungen:

1. Es muss auf den Kopien stets die Quelle angegeben werden (Buchtitel, Autor, Verlag und Seitenangabe).
2. Aus jedem Werk darf pro Schuljahr und Klasse nur einmal wie beschrieben kopiert werden.
3. Zulässig sind nur Kopien für den Schulunterricht (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlunterricht) und für Prüfungszwecke. Fotokopien für den Schulchor, das Scholorchester oder -bands usf. sind nicht erlaubt (solange es sich nicht um ein Unterrichtsfach handelt).
4. Aus Unterrichtswerken sind nur analoge Fotokopien zulässig. Die Herstellung digitaler Kopien ist nicht gestattet. Die bei manchen Kopierern entstehenden Digitalisate müssen gelöscht werden. Sie dürfen nicht weiter genutzt werden.

Nach dieser Regelung darf ich einzelne Seiten (max. 20 /bzw. 12% eines Buches) als Klassensatz kopieren. Korrigiert mich bitte, falls diese Regelung (bei mir gespeichert im Juli

2012) nicht mehr aktuell ist.

Tootsie

Beitrag von „Susannea“ vom 7. März 2014 12:23

Zitat von Tootsie

Das ist die mir bekannte Regelung:

Nach dieser Regelung darf ich einzelne Seiten (max. 20 /bzw. 12% eines Buches) als Klassensatz kopieren. Korrigiert mich bitte, falls diese Regelung (bei mir gespeichert im Juli 2012) nicht mehr aktuell ist.

Tootsie

So kenne ich das auch und setze es auch um.

Ketfesem: Danach dürftest du daraus kopieren. Und nein, bei uns gibt es gar keine Musikbücher, aus anderen Schulen kenne ich es so, dass im Musikraum z.B: ein Klassensatz oder zwei liegen und die werden dann eben in den Musikstunden ausgeteilt usw.

Beitrag von „alias“ vom 7. März 2014 12:47

Das Kopierrecht gestaltet sich hier etwas kniffliger - es stimmt schon, dass du bis zu 12% eines Werkes kopieren darfst.

Nur - was ist hier "das Werk"?

Streng genommen ist der Song von Zuckowski das "Werk" und nicht das Liederbuch. Denn Zuckowski behält an seinem Lied das Urheberrecht.

Ob die Kinder mit 12% des Liedes jedoch etwas anfangen können...?

<http://lehrerfortbildung-bw.de/sueb/recht/urh/musik/schule/>

Zur Musikbuch-Anschaffung:

Damit ist selbstverständlich der Büchersatz für den Musikraum/ bzw. die Bibliothek gemeint.

edit:

Nach diesen Ausführungen könnte man sich auf den Standpunkt stellen, dass es ein "kleines Werk" sei. Sicher bin ich mir jedoch nicht.

Andererseits:

Wenn ich mir anschau, was mit den Kopien nach dem Unterricht/Schuljahr geschieht, ist imho die Anschaffung eines Musikbuches auch ökologisch sinnvoller - und zudem ästhetischer.

Zitat

Wie lauten die Regeln?

Aus Printmedien können analog in Klassenstärke fotokopiert werden:

bis zu 10 %, jedoch nicht mehr als 20 Seiten

Das gilt für alle Werke, d.h. auch für Schulbücher, Arbeitshefte, Sachbücher, Musikditionen und belletristische Werke.

Kleine Werke sogar vollständig

Vollständig fotokopiert werden können:

Musikditionen mit maximal 6 Seiten,

sonstige Druckwerke (außer Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien!) mit maximal 25 Seiten sowie

alle Bilder, Fotos und sonstige Abbildungen.

Dazu gilt:

Auf den Kopien ist stets die Quelle anzugeben (Autor, Buchtitel, Verlag, Erscheinungsjahr und Seite).

Aus einem Werk darf pro Schuljahr und Klasse nur einmal im genannten Umfang (10 %, max. 20 Seiten) kopiert werden.

Zulässig sind Kopien für den Schulunterricht (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlunterricht) und für Prüfungszwecke. Fotokopien für den Schulchor, das Schenorchester oder -bands usf. sind nicht erlaubt (es sei denn, im Rahmen des Unterrichts).

Alles anzeigen

<http://www.schulbuchkopie.de/index.php/foto...uten-die-regeln>

Beitrag von „Ketfesem“ vom 7. März 2014 13:01

Hmmm,

das Thema ist doch ganz schön kompliziert...

alias:

Ich habe deswegen gefragt, weil bei uns die Schule eben sehr klein ist, so dass wir in der gesamten Schule nur knapp über 70 Kinder haben. Das heißt, Bücher für z. B. 1./2. Klasse würde man für gerade mal 35 Kinder anschaffen. Das ist für größere Schulen vermutlich günstiger, weil eben mehr Kinder davon profitieren...

Beitrag von „Schmeili“ vom 7. März 2014 13:40

Hm, also ich finde, dass ihr ketfesem grad unnötig Angst macht. Mit dem aktuellen Abkommen (<http://www.schulbuchkopie.de> wurde ja bereits genannt) ist es doch ziemlich eindeutig 10%, max. 20 Seiten. Die Schule bzw. ketfesem selber (Liederbücher habe ich persönlich z.B. gerne selber - selbst wenn ein Exemplar der Schule zur Verfügung steht) muss halt das Liederbuch haben - und das ist in diesem Falle dann auch "Das Werk".



Beitrag von „pinacolada“ vom 9. März 2014 07:36

Hallo!

Wir haben in den letzten zwei Jahren jeweils einen Klassensatz Liederbücher gekauft und die nutzen wir auch gut. Sie liegen im Musikraum und können aber auch in die Klassen mitgenommen werden. Nur nach Hause geben wir sie nicht. Auch die CDs haben wir angeschafft, so dass man schon einen guten Grundstock hat, aus dem man singen kann. Wir haben z.B. die Neuausgabe des Kolibri-Liederbuchs. Da sind wirklich viele Lieder enthalten, u.a. auch von Rolf. 😊

LG pinacolada

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 12. März 2014 10:05

Vi kannst du den Kindern nur den Text geben? Sie brauchen ja nicht zwingend die Noten. ...

Beitrag von „caliope“ vom 12. März 2014 21:44

Zitat von MagicMoment

Vi kannst du den Kindern nur den Text geben? Sie brauchen ja nicht zwingend die Noten. ...

So mache ich das in der Regel.

Kürzere Lieder schreibe ich sogar an die Tafel und lasse sie [abschreiben](#). Da habe ich dann gar nicht kopiert...

Beitrag von „koritsi“ vom 13. März 2014 18:35

Lieder [abschreiben](#) im Musikunterricht - 

Beitrag von „alias“ vom 13. März 2014 18:47

Zitat von koritsi

Lieder abschrieben im Musikunterricht - 

Warum nicht? Ich mache das immer mal wieder. Die Schüler schreiben jedoch nicht von Hand, sondern mit dem Notensatzprogramm. Kostenlos ist 'Forte free'

<http://www.forte-notensatz.de/produkte/noten...tinformationen/>

Da kannst du Noten einklicken (auch mehrstimmig) - und das Ergebnis anhören.
Die Kids ham' a Freud...

Eine Anleitung dazu

<http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/musik/...einfuehrung.pdf>

Beitrag von „koritsi“ vom 13. März 2014 20:28

Na, das ist ja was Anderes! 

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 13. März 2014 21:19

... wobei meiner Meinung nach Forte so ziemlich das Unergonomischste und von den Möglichkeiten her Schlechteste ist, was der Notensatzmarkt hergibt.

MuseScore, Finale NotePad, Primus free sind auch kostenlos, bieten wesentlich mehr und ermöglichen schnell brauchbare Ergebnisse.

Beitrag von „alias“ vom 14. März 2014 14:30

Finale Notepad war einige Zeit nicht mehr frei verfügbar - Forte Free ist sehr ähnlich und daher war ich umgeschwenkt.

Dirk Bechtel hat in seinem Musiker-Wiki eine gute Übersicht zu Musikprogrammen:

http://www.dirk-bechtel.de/wiki/index.php/Freie_Musiksoftware

Beitrag von „Ex-Kollege“ vom 14. März 2014 16:08

Hallo,

wozu brauchen Kinder in der GS Noten, um Lieder zu lernen? Gib ihnen den Text, erstelle am PC ein paar einfache Arrangements für die Liedbegleitung auf Instrumenten oder lass sie trommeln,

rasseln und klatschen.

Ich kann dir meine Liste zusenden, auf der du jede Menge Material für den MU findest. Besonders für "ungelernte" Musiklehrer. Jedes "Teil" (also Lehrerheft mit Kopiervorlagen, CD oder Kassette) kostet 3€.

Man muss als Lehrer nicht alles neu erfinden, es reicht auch schon wenn Andere gute Ideen hatten 😊

Gruß

E-Kollege

Beitrag von „koritsi“ vom 14. März 2014 18:57

Sie "brauchen" sie nicht zwingend, aber der Kontakt zum Notenbild soll ja doch aufgebaut werden, und ich mache das lieber über das aktuelle Notenblatt bei der Erarbeitung des Liedes oder der Begleitung, anstatt anstatt isoliert als Theorie.

Mein Favorit ist Capella.

(Was vertreibst du denn da? Hast du das Copyright eingeholt?)

Beitrag von „Ex-Kollege“ vom 14. März 2014 19:25

Hallo,

ich "vertreibe" meine alten, aber noch gut erhaltenen GS-Materialien u.a. für den Musikunterricht. (Siehe auch "Flohmarkt: Biete")

Dazu gehören Lehrerhandreichungen mit Kopiervorlagen, CDs, Kassetten, Unterrichtswerke verschiedener Verlage usw.

Gruß

K. Weber

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2014 20:18

Zitat von Ex-Kollege

Hallo,

wozu brauchen Kinder in der GS Noten, um Lieder zu lernen?

Um die Lieder mit den Instrumenten, die sie in ihrer Freizeit erlernt haben (Geige, Klavier, Blockflöte, Cello usw.) zu begleiten. Und wenn die sie haben, dann wollen die anderen sie auch. Außerdem halten sie so leichter die Pausen ein.

Beitrag von „Ex-Kollege“ vom 15. März 2014 02:03

Wow, solche Schüler hätte ich gerne mal gehabt 😊

Beitrag von „koritsi“ vom 15. März 2014 11:03

Ich denke auch, dass man so das Interesse an der "Notensprache" wecken kann.

Manche Schüler glauben ja, das sei "urkompliziert" und nur was für die, die außerschulisch ein Instrument lernen. Eben nicht.

Bei mir stehen ganzjährig die ORFF-Instrumente zum Probieren rum. Und sie werden gern bespielt - manchmal mehr, manchmal weniger.

Btw: Musikunterricht ist ja sowieso nicht nur "Lieder lernen".

Beitrag von „Ex-Kollege“ vom 16. März 2014 13:32

Ursprünglich ging es hier ja um's Kopieren. Das scheint ja inzwischen geklärt zu sein.

Was spricht denn dagegen, wie von mir vorgeschlagen, mit einem einfachen Notenscanner (z.B. Musitek SmartScore) Noten abzuscannen und gleichzeitig eine Midiversion des Liedes zu erstellen oder Auszüge der einzelnen Stimmen.

Die Kinderlieder sind doch meist so einfach gesetzt, dass der Notenscanner damit keinerlei Probleme bekommt.

Man muss sich nur mal kurz mit der Anwendung vertraut machen.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 17. März 2014 20:10

Ex-Kollege,

im Prinzip spricht da nichts dagegeben, wenn mich eine fundierte musikalische Ausbildung hätte. Aber mit dem Vorschlag kann ich persönlich gar nichts  anfangen. (Aber vielleicht hilft der Tipp anderen Usern..)

LG

Ketfesem

Beitrag von „Ex-Kollege“ vom 18. März 2014 02:16

Das Prinzip ist Folgendes: wenn man einen Notensatz nicht kopieren darf, benutzt man einen Scanner, scannt das Notenblatt mit Hilfe seines Rechners und eines Notenscann-Programms ein und kann es dann weiter bearbeiten.

Dazu muss man nicht Musik studiert haben sondern braucht nur die üblichen Computer-Kenntnisse.

MuseScore z.B. ist ein Open Source Programm und deshalb kostenlos.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 18. März 2014 20:28

Hmmmm,

dann habe ich wohl zu kompliziert gedacht, bzw. etwas falsch verstanden... So klingt das doch nicht so schwer...

Aber DARF man das wirklich einfach so???

Beitrag von „Ex-Kollege“ vom 19. März 2014 02:53

Man DARF ja auch jede Note von Hand auf ein Notenblatt schreiben und das dann kopieren. Der Scanner macht das nur etwas ökonomischer. Sieh es mal so 😊

Beitrag von „Sunny08“ vom 19. März 2014 11:30

Zitat von Ex-Kollege

Man DARF ja auch jede Note von Hand auf ein Notenblatt schreiben und das dann kopieren. Der Scanner macht das nur etwas ökonomischer. Sieh es mal so 😊

Da wäre ich jetzt SEHR skeptisch: Es geht ja gerade um die technischen Möglichkeiten der schnellen Vervielfältigung. Selbst wenn du ein Buch von Hand abschreibst und es dann fotokopiert im Eigenverlag wiederum als Buch (natürlich unter Angabe des richtigen Autors) in Umlauf bringst, verletzt du höchstwahrscheinlich das Urheberrecht eben dieses Autors bzw. seines Verlages. Das gleiche dürfte für die Vervielfältigung dieses Buches für die Schule gelten, und ebenso auch für Noten. Vermutlich kannst du nur dann eine handschriftliche Abschrift legal kopieren, wenn du das Stück transponierst oder für deine Instrumentalbesetzung neu arrangierst.

Übrigens könnte man mal bei den Leuten von "Jugend musiziert" nachfragen: Die müssten ganz genau wissen, wie die Regelung ist. Vermutlich ist es nicht zufällig so, dass die Wettbewerbsteilnehmer grundsätzlich das Original vorlegen müssen, es sei denn, es ist ein selbstkomponiertes Werk.

Beste Grüße

Sunny